



# Wird das nicht viel zu teuer?

*Ein solches Projekt hat natürlich seinen Preis. Aber es lohnt sich!*

- Die **Machbarkeitsstudie** hilft uns, die Erstellungskosten der Anlage zu ermitteln. Daraus leiten wir sowohl eine Grundgebühr als auch den Preis pro Kilowattstunde Wärme ab.
- Je mehr Bewohner sich dem **Nahwärmenetz** anschließen, desto günstiger wird es für jeden Einzelnen. Insbesondere, wenn die GWH mit ihren Wohnblöcken dabei ist.
- Als **Genossenschaft** verfolgen wir kein Gewinnziel. Unsere Kosten bestehen hauptsächlich aus der Kreditrückzahlung und den Unterhaltungs- sowie relativ geringen Stromkosten.
- Anders als bei fossilen Brennstoffen oder Biomasse können wir die Energiekosten für die Zukunft zuverlässig planen. Der Großteil der Energie, fast 90%, stammt von der **Sonne** – und die schickt uns keine Rechnung.
- Die Anfangsinvestition ist natürlich hoch, aber die **BEW-Förderung** deckt 40% dieser Kosten. Sie unterstützt uns auch bei den Energiekosten in den ersten Jahren.
- Zudem ist es unbezahlbar, mit dem Wissen zu heizen, dass man zur **CO<sub>2</sub>-Reduktion** beiträgt. Es gibt ein gutes Gefühl, aktiv zum Schutz unserer Lebensgrundlage beizutragen. Das hat für viele von uns einen besonderen Wert!

